

neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen

Paralympics 2024
So viele wie nie

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen



DAS AUTO-ABO

für den Sport.

Seit 1997 liefern wir unschlagbare Mobilitätsangebote - exklusiv für den Sport: Immer Neuwagen zu einer festen monatlichen Rate fahren, in der alles drin ist, außer Tanken.

Jetzt informieren und ins einzigartige Auto-Abo einsteigen!



Zu den Angeboten

Athletic Sport Sponsoring | www.ichbindeinauto.de

Partner des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e.V.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Dein Auto über den BSN

Eine Partnerschaft, die sich auszahlt.

Du suchst einen Allrounder, Mannschaftsbus oder Cityflitzer? Unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring hat für Dich das passende Auto zu monatlichen Komplettraten.

Das Besondere: Du musst Dich um nichts kümmern! Die ASS-Mitarbeiter bestellen Dein Fahrzeug, lassen es zu, sprechen mit Dir einen Termin zur Abholung ab. Und falls Du mal ein Anliegen hast, ist die ASS immer für Dich da.

Unschlagbare Vorteile:

- Monatliche Komplettrate - inklusive Versicherung und Steuern
- Keine Kapitalbindung - Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an!
- 12-Monats-Verträge - hohe Planungssicherheit durch maximale Flexibilität
- Jährliche Neuwagen - zahlreiche Modelle verschiedener Hersteller stehen zur Auswahl
- ASS für Dich - persönliche Beratung, schnelle Bearbeitung

Die ASS mit Sitz in Bochum gibt es seit mittlerweile mehr als 20 Jahren. Sie bietet Autos zu Komplettraten an, und zwar Ehren- wie Hauptamtlichen, die im Sport aktiv sind, sowie auch deren direkten Angehörigen. Mehr als 11.000 Personen sind bundesweit schon begeistert und nutzen aktuell das einzigartige Auto-Angebot.

Behinderungsgerechte Umrüstungen der Fahrzeuge sind gegen Kostenübernahme auf Anfrage ggf. möglich.

Worauf wartest Du noch? Steig ein!

Informationen und Beratung:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH

0234 -9512840

info@ass-team.net

www.ass-team.net



Liebe Leser*innen,

in den Sommermonaten wird häufig vom berühmten nachrichtenarmen Sommerloch gesprochen – im Para Sport kann davon allerdings keine Rede sein.

Im Gegenteil: Vom 28. August bis zum 8. September finden die Paralympischen Sommerspiele in Paris statt. Alle vier Jahre freuen wir uns auf dieses außergewöhnliche Sportevent, bei dem Menschen mit Behinderungen die ganze Welt mit ihren Leistungen beeindrucken.

Der Blick aus Niedersachsen geht diesmal mit noch größerer Vorfreude Richtung französischer Hauptstadt, denn mit der Bekanntgabe der Nominierten für die Paralympischen Sommerspiele steht fest: Niedersachsens Athlet*innen sind zahlreich wie nie in Paris vertreten.

Für den BSN und seine Partner im niedersächsischen Leistungssport ist die Nominierung ein großer Erfolg, denn mit 17 Athlet*innen hat das niedersächsische Team die bislang größte Anzahl an Teilnehmenden.

Um unsere Athlet*innen feierlich zu verabschieden, wird es am 20. August ein Pressegespräch mit Vertretern des Landes, des LandesSportBundes Niedersachsen und natürlich einer Delegation unserer Aktiven geben.

Schon jetzt wünschen wir allen Sportler*innen viel Erfolg und viel Freude bei diesem besonderen Ereignis!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Neuen-Start-Magazins.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

Inhalt

Aus dem Leistungssport

Paralympics 2024	4
Erfolgreicher Sommer für Tina Deeken	6
Mit Zuversicht Richtung WM	6
Para Badminton	7
Sportivationstag	
Aurich	8
Braunschweig	9
Holzminden	10
Papenburg	12

Berichte

Von Behindertensportlern lernen	13
Forum Artikel 30	14
Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte	15

Heiner-Rust-Stiftung

Hannover United Jugendteam	16
BSV Celle	17
RSG Langenhagen	18
RSC Osnabrück	18

Impressum

Herausgeber:
Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e. V.



Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
Tel.: 0511/59299176, Fax: 0511/59299160, e-mail: info@neuerstart.de
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolzestr. 37, 30171 Hannover
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Layout & Druck: www.diaprint.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

Paralympics 2024

So viele wie nie: Niedersachsen mit Rekordzahl in Paris

Mit der Bekanntgabe der Nominierten für die Paralympischen Sommerspiele steht fest: Niedersachsens Athlet*innen sind zahlreich wie nie in Paris vertreten. 17 Sportler*innen werden sich vom 28. August bis 8. September in neun Sportarten mit den Besten der Welt messen. Damit stellt der BSN zwölf Prozent des Team D Paralympics, also der deutschen Delegation.

„Für den BSN und seine Partner im niedersächsischen Leistungssport ist die Nominierung ein großer Erfolg, denn mit 17 Athlet*innen hat das niedersächsische Team die bislang größte Anzahl aller Zeiten an Teilnehmenden“, freut sich BSN-Präsident Karl Finke.

In diesem Jahr ist nicht nur die Anzahl der Aktiven rekordverdächtig. Auch die Bandbreite der paralympischen Sportarten, in denen die Niedersachsen antreten, ist ein vielfältiger Mix aus Individual- und Teamsportarten. Der Großteil der Sportler*innen kommt aus dem Rollstuhlbasketball (5) und dem Para Badminton (3), beides Sportarten mit einem Bundesstützpunkt in der Landeshauptstadt Hannover. Darüber hinaus ist Niedersachsen im Para Bogensport, im Para Dressursport, in der Para Leichtathletik, im Para Rudern, im Para Sportschießen, im Para Tischtennis und im Rollstuhlrugby vertreten. Fast alle Sportler*innen genießen eine Förderung des BSN-Spitzensportteams „Team BEB“ mit Co-Sponsor Continental.

*Große Freude bei den Athlet*innen*

„Ich kann es noch gar nicht richtig glauben. Ich habe gerade erst mein Abitur bestanden und bin jetzt für die Paralympics nominiert. Dadurch wird das Jahr 2024 ein ganz besonderes“, freut sich Para Leichtathletin Laura Burbulla. „Ich genieße dieses Wochenende noch die Nominierung, denn ab Montag wird noch härter für Paris trainiert“, ergänzt die 19-Jährige.

Für Rollstuhlbasketballspieler Jan Sadler werden es die zweiten Spiele sein, er freut sich vor allem auf eines: „Im Gegensatz zu Tokio finden dieses Mal die Spiele quasi vor der eigenen Haustür statt –

das ist etwas ganz Besonderes. Die Vorfreude ist riesig, und natürlich entsteht jetzt auch eine gesunde Anspannung.“

Bei einem Pressegespräch des BSN mit einigen Paralympics-Athlet*innen in der Akademie des Sports in Hannover werden BSN-Präsident Karl Finke sowie Vertreter des Landes Niedersachsen und des LSB die niedersächsischen Paralympics-Athlet*innen am 20. August nach Paris verabschieden.

Textportraits zu den nominierten Athlet*innen können zum Pressegespräch am 20. August auf der BSN-Homepage eingesehen werden: <https://www.bsn-ev.de/sport/leistungssport/paris2024/>



**Die niedersächsischen
Paralympics-Athlet*innen**

Sportart

Verein

Marcel Adam	Para Badminton	Vfl Grasdorf/Team BEB
Rick Cornell Hellmann	Para Badminton	Vfl Grasdorf/Team BEB
Thomas Wandschneider	Para Badminton	Vfl Grasdorf/Team BEB
Flora Kliem	Para Bogensport	ASC Göttingen
Iabell Nowak	Para Dressursport	RZfV Stadthagen/Team BEB
Laura Burbulla	Para Leichtathletik	VfL Wolfsburg/Team BEB
Phil Grolla	Para Leichtathletik	VfL Wolfsburg/Team BEB
Hermine Krumbein	Para Rudern	RK Normannia Braunschweig/Team BEB
Tjark Liestmann	Para Sportschießen	SV Ladekop
Björn Schnake	Para Tischtennis	TSV Thiede 1900/Team BEB
Vanessa Erskine	Rollstuhlbasketball	Hannover United/Team BEB
Alexander Budde	Rollstuhlbasketball	Hannover United/Team BEB
Jan Haller	Rollstuhlbasketball	Hannover United/Team BEB
Tobias Hell	Rollstuhlbasketball	Hannover United/Team BEB
Jan Sadler	Rollstuhlbasketball	Hannover United/Team BEB
Mascha Mosel	Rollstuhlrugby	TSV Achim/VflGrasdorf/Team BEB
Marko Herbst	Rollstuhlrugby	VfL Grasdorf/Team BEB

Der BSN wünscht euch viel Erfolg in Paris!



*Holte die Deutsche Meisterschaft in ihrer Startklasse beim Para Triathlon auf der Kurzstanz in Hamburg: Tina Deeken
Foto: Ingo Kutsche*

Erfolgreicher Sommer für Tina Deeken

Para Triathletin holt Doppelsilber und Deutsche Meisterschaft

Eine Erfolgsserie, die sich sehen lassen kann: Tina Deeken überzeigte gleich mehrfach in diesem Sommer. Die erfolgreiche niedersächsische Sportlerin holte bei der DM Para Triathlon Sprintdistanz 2024 im schweizerischen Nottwil (D-A-CH Championship 2024) am 7. Juli trotz widriger Wetterbedingungen gleich zwei Silbermedaillen: bei der Deutschen Meisterschaft und im internationalen Wettbewerb Deutschlands, Österreichs und der Schweiz.

Doch damit nicht genug: Bei den Deutschen Meisterschaften im Para Triathlon auf der Kurzstanz (1.500 m Schwimmen, 40 km Handbike, 10 km Rennrollstuhl), die im Rahmen des SUZUKI World Triathlon Hamburg am 13./14. Juli stattfanden, wurde Tina Deeken Deutsche Meisterin in ihrer Startklasse (PTWC) Mit einer Bestzeit von 3:14:47 konnte sie ihren Titel aus dem letzten Jahr verteidigen.

Der BSN gratuliert ganz herzlich zu diesen Erfolgen!



*Vier starke Typen
Foto: Andreas Hohl*

Mit Zuversicht Richtung WM

U23-Rollstuhlbasketballer holen EM-Silber

Bei der diesjährigen U23 Europameisterschaft in Madrid, Spanien schaffte es die deutsche Mannschaft ins Finale, musste sich dort allerdings einem starken Team aus Großbritannien geschlagen geben.

Aus Niedersachsen waren gleich vier Athleten im Kader von Bundestrainer Peter Richarz: Felix Hansing und Jakob Krömer (TEAM BEB) sowie die ehemaligen Lotto-Sport-Internatler Luis Konrad und Sören Seebold (allesamt Hannover United).

Bereits die Vorrunde hatte es in sich. Durch den Jeder-gegen-Jeden-Modus standen teilweise gleich zwei Partien an einem Tag an. Gegen Gastgeber Spanien gewannen die Junioren deutlich mit 67 : 21. In der Folgepartie musste sich das deutsche Team dem späteren Europameister aus Großbritannien mit 45 : 59 geschlagen geben. Besonders in der Anfangsphase tat sich das Team um Kapitän Sören Seebold schwer. Zur Halbzeit jedoch konnte ein ausgeglichenes 25 : 26 erreicht werden, ehe in der zweiten Hälfte der Faden verloren ging.

Am zweiten Spieltag gewann der Unterbau der Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaft in einem hart umkämpften Spiel gegen Italien. Nach einem gelungenen Start ins Spiel konnten die Italiener jedoch bis in die 23. Minute der deutschen Mannschaft einen Kampf auf Augenhöhe liefern. Über die gesamten 40 Minuten konnten die Südeuropäer jedoch nicht mithalten. Italien wurde letztlich mit einem 61 : 41 geschlagen. Bundestrainer Peter Richarz beschrieb die Partie später als klassischen „Arbeitssieg“.

Neben den Briten war die Türkei ein heißer Anwärter auf eine der begehrten Medaillen. Nach einem starken 8 : 0-Run der Deutschen gleich zu Beginn der Partie kamen die Türken durch eine aggressive Press-Verteidigung jedoch besser ins Spiel. Ballverluste und hektische Abschlüsse in der Offensive führten zu einem 22 : 34-Rückstand zur Halbzeit. In der zweiten Halbzeit schaffte es das Team um die vier Niedersachsen noch einmal, auf fünf Punkte heranzu-

kommen. Um das Momentum der Türken zu brechen, reichte es allerdings nicht. Mit einer 52 : 65-Niederlage verließ die Türkei den Court als Sieger.

Die Anschlusspartie gegen ein schwaches Team aus Polen wurde mit einem souveränen 60 : 35 gewonnen. Als letztes Spiel in der Vorrunde stand das Team aus Israel auf dem Programm. Auch diese Pflichtaufgabe erfüllte die U23 Deutschland solide mit einem 78 : 39-Kantersieg und belegte somit den 3. Platz hinter Großbritannien und der Türkei.

Als Halbfinalgegner standen sich nun wieder die Deutschen und die Türkei gegenüber. In einem Lowscoring-Game, das von extrem harter Defense geprägt war, setzte sich das Team um Kapitän Sören Seebold durch. Bereits zur Halbzeit zeichnete sich eine enge Partie beim Stand von 23 : 22 ab. Die Partie blieb bis in die letzten Sekunden spannend, ehe Deutschland mit 49 : 47 den Sack zumachte.

Finale! Großbritannien setzte sich im anderen Halbfinale mit einem 20-Punkte-Sieg mühelos gegen Italien durch. Das Finale konnten die Mannschaft von Peter Richarz bis zur Halbzeit ausgeglichen gestalten (24 : 19), in der zweiten Halbzeit ging dem deutschen Team jedoch die Puste aus. GB spielte seine tiefe Bank aufgrund von Foulproblemen bei einigen seiner Topspieler aus. Dies konnten die Deutschen jedoch nicht ausnutzen. Die Briten zogen auf einen 20-Punkte-Vorsprung davon und wurden verdient Europameister. Sören Seebold blickt zu Recht positiv auf die EM zurück: „Wir sind als Team sehr stolz auf die Silbermedaille, am Ende hat in der 2. Halbzeit gegen GB einfach die Kraft gefehlt. Wir haben gerade im Halbfinale einen guten Basketball gespielt und können jetzt sehr zuversichtlich auf die WM schauen.“

Herzlichen Glückwunsch zur Silbermedaille!

Jan Sadler



Zweiter TalentTag mit vielen Teilnehmern

Para Badminton

Ein TalentTag mit Spaß und Fortschritt

Am 8. Juni fand der zweite TalentTag unter der Leitung von Nikhil Chandra Dhar, Landestrainer Para Badminton, und Michael Mai, BSN-Honorartrainer, statt. Sieben engagierte Spieler nahmen an dem Tag mit einem abwechslungsreichen Programm und verschiedenen praxisorientierten Übungen zu Griff-, Schritt- und Schlagtechniken teil.

Die Kombination aus fundiertem Training und spielerischen Elementen sorgte dafür, dass jede*r Spieler*in mit neuen Erkenntnissen und einem gestärkten Selbstvertrauen nach Hause ging. Und auch die Trainer verließen glücklich die Sporthalle.

„Es war großartig zu sehen, wie engagiert und lernwillig die Spieler*innen waren. Jeder hat Fortschritte gemacht, und das ist der größte Erfolg für uns als Trainer“, freute sich Nikhil Chandra Dhar nach Abschluss des Tages. Michael Mai stimmte dem zu: „Die Freude und der Enthusiasmus der Spieler waren ansteckend. Solche Tage zeigen, wie viel Potenzial in jedem einzelnen steckt.“

Wir freuen uns bereits auf den nächsten TalentTag Para Badminton am 7. September 2024 bei uns – mit euch.

Dank der Unterstützung der DBSJ und von J.P. Morgan kann der BSN in diesem Jahr noch zwei weitere TalentTage in der Sportart Para Badminton ausrichten.

Offset + Digitaldruck

diaprint.

Flyer | Broschüren
Briefbogen | Folder
Mappen | Visitenkarten
Mailings | Plakate
Blocks und vieles mehr.

diaprint KG
Planetenring 7
30952 Ronnenberg-Empelde
Telefon 0511 43889-0
Telefax 0511 43889-89

Gut gedruckt seit 1975. www.diaprint.de

SPORTIVATIONSTAG

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Aurich

Bewegungsfreude, Leistungsbereitschaft, inklusives Miteinander

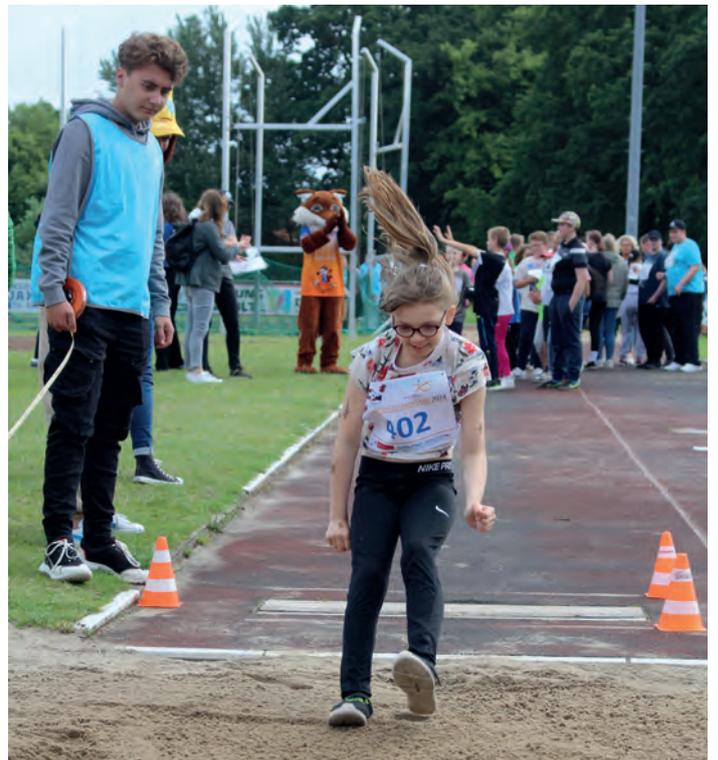
Das Organisationsteam vom Kreissportbund Aurich mit Olav Görnert-Thy, Imke Goudschaal, Michael Lohoff, Ina Reinhardt, Hinrich Lübben und Tim Bloem hatte eine akribische Vorbereitung absolviert und sorgte für einen reibungslosen Ablauf beim SPORTIVATIONSTAG in Aurich. Sie wurden von Helfer*innen der örtlichen Sportvereine, ABBA e. V., dem Gymnasium Ulricianum Aurich, der IGS Aurich und der BBS Wittmund/Esens unterstützt.

564 Schüler*innen mit rund 200 Betreuer*innen sorgten dafür, dass alle Wettkampfstationen beim Kugelstoßen, Sprint, Weitsprung, Wurf und Ausdauerlauf sowie die Rasenfläche mit den vielfältigen Spiel- und Bewegungsstationen aktiv genutzt wurden. Die Vielfalt zeigte sich mit Kneten und Entenangeln, der Hüpfburg und Fußball-Dart, das für die Rollstuhlfahrer*innen zum Handball-Dart wurde.

„Der SPORTIVATIONSTAG war auch in diesem Jahr ein besonderes Ereignis für die jungen Sportler*innen, aber auch für alle ehrenamtlichen Helfer*innen. Die Leistungsbereitschaft, Bewegungsfreude und leuchtenden Kinderaugen haben für ein unvergessliches Erlebnis auf allen Seiten gesorgt“, freute sich BSN-Vizepräsident Michael Lohoff nach der Siegerehrung, bei der Jörg Reinhardt, Anja Dekker, Hinrich Lübben und Michael Lohoff im Einsatz waren und die Medaillen an die stolzen Sportler*innen übergaben.

Der BSN dankt dem Organisationsteam und allen Förderern der SPORTIVATIONSTAGE 2024: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland, Heiner-Rust-Stiftung, Landesvereinigung der Milchwirtschaft und VILSA Mineralbrunnen. Regionaler Förderer sind die Sparkasse Aurich-Norden, Sanitätshaus Bicker und ABBA e. V.

Text und Fotos: Udo Schulz



Braunschweig

Sportministerin Daniela Behrens bei Premiere zu Besuch

Die Bezirkssportanlage Rünigen war erstmalig Austragungsort für den SPORTIVATIONSTAG. Der Stadtsportbund Braunschweig hatte die Ausrichtung übernommen, nachdem das besondere Sportfest für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung mehr als 15 Jahre in Salzgitter stattgefunden hatte.

Das Organisationsteam unter der Leitung von Oliver Nieden wurde unterstützt vom Niedersächsischen Leichtathletikverband, Kreis Braunschweig, Schülern der IGS Franzches Feld und des Wilhelm-Gymnasiums, der zentralen Polizeidirektion und der Polizeidirektion Braunschweig, Studenten der TU Braunschweig und den Sportabzeichen-Prüfer*innen der örtlichen Vereine, die die Bezirkssportanlage in ein buntes Eventgelände verwandeln.

Die Sportler*innen waren im Weitsprung, Sprint, Wurf, Zielwurf und Ausdauerlauf aktiv. Und sie konnten sich an den Kreativ- und Bewegungsstationen austoben. Dabei gab es individuelle Top-Leistungen zu bestaunen, aber die Bewegungsfreude stand eindeutig im Vordergrund. Insgesamt nahmen 442 Schüler*innen mit einer geistigen Behinderung teil.

BSN-Präsident Karl Finke betonte bei seiner kurzen Ansprache, dass der BSN mit den SPORTIVATIONSTAGEN bundesweit Akzente setzt und das Inklusionsverständnis des BSN in die niedersächsischen Regionen trägt. „Wir freuen uns sehr in diesem Jahr mit unserer einzigartigen Veranstaltungsreihe hier in Braunschweig zu sein. Unser Ziel ist es, mit dem SPORTIVATIONSTAG möglichst viele Kinder und Jugendliche mit sogenannten geistigen Behinderungen an Bewegung und Sport heranzuführen, und das ist heute eindrucksvoll gelungen“, führte Finke aus.

Zur Siegerehrung konnten Finke und SSB-Vizepräsident Michael S. Langer die Schirmherrin der SPORTIVATIONSTAGE, Niedersachsens Innen- und Sportministerin Daniela Behrens, begrüßen. Daniela Behrens verdeutlichte den enormen Stellenwert dieser Bewegungsanlässe für die Jugend. Gemeinsam mit weiteren Ehrengästen zeichnete sie die Sportler*innen mit einer Goldmedaille aus - eine große Wertschätzung für die jungen Athletinnen und Athleten. Und bevor das Sportfest endete, sorgte Michael Langer bei allen Beteiligten für große Freude: „Wir machen weiter. Der SPORTIVATIONSTAG wird auch 2025 wieder hier in Braunschweig stattfinden!“

Udo Schulz



Michael Langer und Ministerin Daniela Behrens bei der Medaillenvergabe



Das Organisationsteam und Ehrengäste: Michael Langer, Daniela Behrens, Kathrin Rehberg, Oliver Nieden, Annegret Ihbe, Otto Schlieckmann und Karl Finke



Holzminden

Das Wetter spielte halbwegs mit

Die Wettervorhersage war wenig verheißungsvoll. Viel Regen war angesagt, und so blickte das Organisationsteam mit Irmgard Schrader, Wolfgang Jacob, Jennifer Janele, Susanne Wiesendorf und Katharina Schaper immer wieder ängstlich gen Himmel. Aber der SPORTIVATIONSTAG im Sportpark Liebigstraße konnte abgesehen von einem kleinen Schauer bis zur Siegerehrung durchgeführt werden.

200 glückliche junge Sportler*innen waren angereist. Mit großem Einsatz stellten sie sich den sportlichen Herausforderungen und absolvierten die Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen und das DLV-Mehrkampfabzeichen. „Wunderbar diese fröhliche Stimmung im Stadion, und wir spüren, dass ihr jetzt aktiv werden wollt“, betonten Landrat Michael Schünemann und Holzmindens Bürgermeister Christian Belke bei der Begrüßung gemeinsam mit Superintendentin Christiane Nadjé-Wirth.

Nach einer intensiven Aufwärmgymnastik mit Luisa Weißbrich spurteten, warfen und sprangen die jungen Sportler*innen mit einer geistigen Behinderung von der Schule an der Weser aus Holzminden und Bodenwerder, der Gudrun-Pausewang-Schule Alfeld und der Ilmeschule Einbeck sowie Schüler*innen der Grundschule im Forstbachtal in Negenborn in die Wettbewerbe. Immer wieder schallten Anfeuerungsrufe durch das Stadion, und so wurden viele zu persönlichen Bestleistungen motiviert.

Irmgard Schrader dankte vor der Siegerehrung den zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen aus den Sportvereinen, von der DLRG Stadtoldendorf, dem DRK Weserbergland, den Schüler*innen des Campe-Gymnasiums sowie den Soldatinnen und Soldaten des Panzerpionierbataillons 1 Holzminden und der Polizei Holzminden: „Es ist einfach große Klasse, wie gut wieder alles geklappt hat. Ohne Euch wäre es nicht möglich, diese tolle Veranstaltung durchzuführen“.

Bei der Siegerehrung erhielt jede und jeder eine Goldmedaille, und die Freude kannte keine Grenzen mehr. Ja, und am Ende der Siegerehrung war dann doch Eile angesagt – denn der für den Tag erwartete starke Regen setzte mit der Übergabe der letzten Medaille ein!

Regionale Förderer sind die BKK24, Symrise, REWE Altergott Holzminden, Bäckerei Klingenberg und Firma Klages IT-Systeme. Dank auch der Gerberding Stiftung, die mit ihrem neu gestalteten Spezialfahrzeug „Veteranenbüro“ der Bundeswehr für den nötigen Sound auf der Anlage sorgte.

Udo Schulz



BKK24 *Länger besser leben.*

Das Mehr für Ihren Alltag

Fahrzeuge von Volkswagen können Sie dabei unterstützen, mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung selbstbestimmt mobil zu sein. Zum Beispiel der neue Golf: Der zeigt sich mit aufgewerteter Serienausstattung und kann zusätzlich mit spezifischen Fahrhilfen ausgerüstet werden.¹⁾ Fragen Sie Ihren Volkswagen Partner, er berät Sie gern.



**Sondernachlass:
bis 15 % möglich!**
Jetzt informieren.



Der neue Golf für Menschen mit Behinderung



¹⁾Aktuell ist nur der Touran ab Werk mit Fahrhilfen bestellbar. Alle weiteren Volkswagen Modelle können von externen Partnern umgebaut werden.



Papenburg

Rekorde auf vielen Ebenen im Waldstadion

Es war wieder alles bestens organisiert beim SPORTIVATIONSTAG im Papenburger Waldstadion. Hermann Plagge mit dem InduS-Organisationsteam um Heike Baalman, Frank Eichholt, Anna Sievers und Jörg Sentker vom KSB Emsland hatten in der Vorbereitung tolle Arbeit geleistet.

940 junge Sportler*innen mit und ohne Behinderung und deren 220 Betreuer*innen, sowie auch die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, Unterstützer*innen und die zahlreichen Ehrengäste sorgten für eine Rekordbeteiligung. Landrat Marc-André Burgdorf und die Bürgermeisterin der Stadt Papenburg, Vanessa Gattung, waren beeindruckt von dem prall gefüllten Stadion und den vielen fröhlichen Kindern. Sie begrüßten die Teilnehmer*innen, und nach der Scheckübergabe – Ludger Dopp und Christian Gehring von der Hänsch-Stiftung überreichten dem KSB-Präsidenten Michael Koop eine Spende in Höhe von 3.000 Euro zur Finanzierung der Lunchpakete – starteten nach dem Aufwärmen mit BSN-Maskottchen SPURTI die sportlichen Aktionen.

Die Stimmung war grandios. Schönes Wetter, viel Spaß und Begeisterung herrschten beim diesjährigen inklusiven Sportfest vor. Jörg Sentker war mit den Prüfer*innen aus den KSB-Vereinen erstmalig für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens verantwortlich und der umsichtige Leiter. „Ohne die Sportabzeichenprüfer*innen

aus dem gesamten Emsland, die Heilerziehungspflegeschüler*innen der Marienhauschule aus Meppen, der Fachschule für Heilerziehungspflege St. Raphael aus Papenburg und der BBS Thuine wäre ein solch tolles Sportfest nicht machbar“, hob Organisationschef Hermann Plagge den enormen Einsatz der Ehrenamtlichen hervor.

Der KSB Emsland war mit Bewegungsstationen vor Ort, das Kramer Kompetenzzentrum brachte einen Rollstuhlparcours mit, die AOK-Gesundheitskasse versorgte alle mit frischem Obst und VILSA-Mineralwasser an ihrem Stand, und die LG Papenburg/Aschendorf unterstützte die sportlichen Wettbewerbe mit Wettkampfmateral.

„Wunderbar, diese Bewegungsfreude in einer großen Gemeinschaft von Menschen mit und ohne Behinderungen heute zu erleben. Wir haben nur glückliche Gesichter wahrgenommen, und unser Dank gilt dem Organisationsteam und allen Unterstützern“, zog der BSN-Bbeauftragte Udo Schulz ein überaus zufriedenes Fazit.

Die regionalen Förderer im Emsland: Firmengruppe Hänsch Stiftung, Landkreis Emsland, Stadt Papenburg, LG Papenburg-Aschendorf, St. Lukas Heim Papenburg, AOK – Gesundheitskasse, Malteser Hilfsdienst Papenburg, Rotes Kreuz Emsland und Kramer Kompetenzzentrum.

Udo Schulz



Ludger Dopp und Christian Gehring von der Hänsch-Stiftung überreichten den Spendenscheck an den KSB-Präsidenten Michael Koop im Beisein von Bürgermeisterin Gattung und Landrat Burgdorf

Das ideale paralympische Dorf

Neues von unserem [Erasmus-Team](#)



Das paralympische (Lego-)Dorf

„Von Behindertensportler*innen lernen!“

Eindrucksvoller Projekttag des BSN am Campe-Gymnasium

In Zusammenarbeit mit dem Campe-Gymnasium hat der BSN einen Projekttag „Von Behindertensportler*innen lernen!“ durchgeführt. Dabei konnten interessierte Schüler*innen des achten Jahrgangs des Gymnasiums aus Holzminden einen interessanten und eindrucksvollen Tag rund um das Thema Behindertensport, Barrierefreiheit und Inklusion erleben.

Den Anfang machten zunächst zwei Workshops im Rollstuhlbasketball, die von U23-Rollstuhlbasketball-Nationalspieler und Spieler beim Erstligisten Hannover United, Sören Seebold, angeleitet wurden. Nachdem sich die Schüler*innen mit Sportrollstuhl und Ballkoordination vertraut gemacht hatten, absolvierten sie am Ende der Trainingseinheit ein kurzes Match, bei dem auch der eine oder andere Korb fiel.

Paralympics im Visier: Stop-Motion Film zum Thema Barrierefreiheit

Im Anschluss an den aktiven Part zeigte die Erasmus-AG der Schule einen Stop-Motion-Film in drei Teilen, bei dem ein selbst gebautes Model eines paralympischen Dorfs mit Lego-Figuren animiert wurde. Der Film, der gemeinsam mit der Partnerschule auf La Réunion zum Thema „Let's create a paralympic village!“ entstanden ist, soll auf die Bedeutung von Barrierefreiheit im (Trainings-)Alltag von Menschen mit körperlichen Einschränkungen aufmerksam machen. Die unterhaltsamen und informativen Filme kamen beim Publikum bestens an und können auch auf der Website des Campe-Gymnasiums angeschaut werden: [Campe-Gymnasium Holzminden \(campe-hol.de\)](http://campe-hol.de)

Eindrucksvolle Gesprächsrunde mit prominenter Besetzung

Nach der der Film-Präsentation kamen Schüler*innen und Spieler zu einer Gesprächsrunde zusammen, die von NDR-T-Radiomoderator Andreas Kuhnt moderiert wurde. Hierbei stand der erfahrene Rollstuhl-Basketball-Nationalspieler Jan Sadler den interessierten Schüler*innen Rede und Antwort. Und das Interesse war sehr groß: Zahlreiche Fragen konnten im Rahmen eines offenen und humorvollen Dialogs beantwortet werden, und für viele Schüler*innen eröffneten sich so neue Perspektiven auf das Thema Sport und Behinderung sowie allgemein Teilhabe an der Gesellschaft. Es entstand ein eindrucksvoller Austausch mit vielen Aha-Effekten, denn auch die Teenager beschäftigen sich mit Themen wie Angst vor Ausgrenzung und Umgang mit vermeintlichen Schwächen.

Die Profis machten zudem deutlich, dass auch im Para-Sport Höchstleistungen gefordert werden, um bei nationalen und internationalen Turnieren zu bestehen. So freuen sich die beiden Spieler bereits auf eine Teilnahme an den kommenden olympischen Spielen in Paris.

Mit dem Projekttag hat der BSN hat einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, wie Barrieren abgebaut und das Bewusstsein von jungen Menschen für Teilhabe durch Sport geschärft werden können.

Julia Mischke





Mitglieder des Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport



Partizipation konsequent politisch umsetzen!

Forum Artikel 30 stellt sich Annetraud Grote vor

Ein guter Zeitpunkt, um eine erste Bilanz zu ziehen: Etwa 100 Tage nach Amtsantritt von Annetraud Grote, der neuen Niedersächsischen Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen nutzte das Forum Artikel 30 die Gelegenheit, sich und seine Arbeit im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung vorzustellen.

„Ich freue mich, heute mit den Vertreter*innen des Forum Artikel 30 in den Austausch zu kommen und mögliche gemeinsame Schritte für die Inklusion in Niedersachsen zu erörtern. Einen Schwerpunkt sehe ich im Bereich der Bewusstseinsbildung, gerade bei Menschen ohne Behinderungen. Wenn Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsame Zeit bei kulturellen und sportlichen Veranstaltungen verbringen und dort gemeinsame Erfahrungen machen, fördert dies das Verständnis füreinander. Wenn mehr Personen in Verantwortung dies erkennen würden, sei es in Vorständen von Sportvereinen oder in der Leitungsebene bei Kultureinrichtungen, wäre bereits viel gewonnen.“, sagte Annetraud Grote.

„Die ‚Abschließenden Bemerkungen‘ des UN-Fachausschusses für Menschen mit Behinderungen zum zweiten und dritten deutschen Staatenbericht zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention haben einerseits deutliche Mängel der Inklusion und Partizipation von Menschen mit Behinderungen in Deutschland offengelegt und andererseits Handlungsfelder aufgezeigt“, sagt Pauline Kleier, Geschäftsstellenleitung des ‚Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport‘. Unter anderem ist in den Abschließenden Bemerkungen „das Fehlen einer systematischen und institutionalisierten Einbeziehung von Organisationen von Menschen mit Behinderungen [...]“ (Abschl. Bemerkungen des UN-Fachausschusses vom 03.10.23, 7d.) bemängelt.

Darauf bezugnehmend äußerten sich die anwesenden Mitglieder und Förderer des Forum Artikel 30 Forderungen zu den Themen Wohnen, Barrierefreiheit, Mobilität sowie Kultur, Freizeit und Sport für die Gestaltung eines inklusiven Niedersachsens.

Hans-Werner Lange, stellvertretender Sprecher des Forum Artikel 30, führte zum Thema Wohnen aus: „Die Niedersächsische Bauordnung bietet erst einmal gute Voraussetzungen, damit ausreichend barrierefreier Wohnraum zur Verfügung steht. Aufpassen müssen wir aber, dass die geplanten Änderungen zur Vereinfachung des Baurechts nicht dazu führen, dass der gefundene breite Kompromiss zur Schaffung von barrierefreien Wohnungen nicht ausgehöhlt wird.“

Für die Gestaltung einer inklusiven Kultur- und Sportlandschaft in Niedersachsen brachte Karl Finke, Sprecher des Forum Artikel 30 und Präsident des BSN, die Notwendigkeit ein, die Beantragung von Assistenz- und Mobilitätsleistungen niedrigschwellig zu gestalten. „Nur so können inklusive Angebote auch tatsächlich genutzt werden“, so Finke.

Annetraud Grote resümierte: „Es ist wichtig, dass die beteiligten Akteur*innen direkt miteinander ins Gespräch kommen und so das Partizipationsgebot der UN-BRK leben. Diesen Austausch mit den Vertreter*innen sollten wir in regelmäßigen Abständen fortsetzen.“



Karl Finke nahm die Ehrung für Thomas Nolte aus den Händen von Maria Bergmann entgegen



Theorie- und Praxisschulung bei der Fortbildung

Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte

18 Aufnahmen ins Ehrenportal mit Feierstunde gewürdigt

Ende Juni 2024 richtete das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte (NISH) aus Hannover in seinen Räumen eine Feierstunde aus, um 18 ehemalige international erfolgreiche niedersächsische Sportlerinnen und Sportler und Persönlichkeiten des Sports sowie fünf in ihrer Geschichte erfolgreiche niedersächsische und Bremer Vereine zu ehren und sie in das Ehrenportal des niedersächsischen und bremischen Sports aufzunehmen.

An der Ehrung nahmen über 40 Personen teil. So waren unter den Gästen Vertreterinnen und Vertreter der niedersächsischen Sportorganisationen wie Maria Bergmann (Vizepräsidentin des LSB Niedersachsen) und BSN-Präsident Karl Finke sowie viele andere mehr. LSB-Vizepräsidentin Maria Bergmann erläuterte in ihrer Festrede die Notwendigkeit und die Möglichkeiten der Sportwissenschaft für den Leistungssport sprach – nicht zuletzt auch der Sportgeschichte – und warb für ein enges Verhältnis zwischen Wissenschaft und Praxis. Durch die anschließende Ehrung führte der NISH-Vorsitzende Wilhelm Köster. Allen wurden Urkunden und Festgeschenke überreicht. Stellvertretend für den nicht anwesenden Monoskifahrer Thomas Nolte nahm Karl Finke die Ehrung entgegen.

Mit der Auszeichnung werden die Geehrten in das NISH-Ehrenportal aufgenommen, das bereits über rund 560 ausführliche Personendossiers international erfolgreicher niedersächsischer Sportlerinnen und Sportler sowie Persönlichkeiten des Sports aus den letzten 50 Jahren enthält und damit eine einzigartige Archivquelle zum niedersächsischen Sport ist.

Julia Mischke



Gruppenfoto der neu ins NISH-Ehrenportal Aufgenommenen
Foto: Dirk Hasse

InduS: Qualifizierung im Reitsport

Trainerschulung – Reiten für Menschen mit Behinderungen

Die aktuelle Trainerschulung, angeboten von der Inklusionsinitiative InduS des KSB Emsland, konnte mit großer Unterstützung der Reiterfreunde Twist durchgeführt werden. Der Reitverein stellte nicht nur Reithalle, Pferde, und Seminarraum zur Verfügung, sondern war auch in die Vorbereitung und Organisation eingebunden. Das Referententeam um BSN- und DBS-Vizepräsidentin Dr. Vera Jaron (Reiterfreunde Twist), Claudia Pat (Reittherapeutin) und Dr. Julia Siebert (Kinderschutzbund Emsland-Mitte) hatte ein abwechslungsreiches Programm mit Theorie- und Praxiseinheiten zusammengestellt.

Die zweitägige Qualifizierung richtete sich an interessierte Trainer*/ Übungsleiter*innen aus Reitvereinen, die bereits in einem Angebot für Menschen mit Behinderung aktiv sind oder ein inklusives Angebot in ihrem Reitverein aufbauen möchten. Mit zwölf Teilnehmer*innen war die Fortbildung ausgebucht.

Ausgehend von unterschiedlichen Behinderungsformen, wurden die Teilnehmer in Theorie- und Praxiseinheiten geschult. Inhaltlich wurden die besonderen Gegebenheiten und Anforderungen aufgezeigt, die sich beim Reiten für Menschen mit Behinderungen darstellen können. Auf Materialkunde, Formen der Pferdeführung, Schulung und Umgang mit dem Lifter sowie auf die Eignung und Ausbildung von Therapiepferden wurde ebenso eingegangen wie auf die Prävention von sexualisierter Gewalt.

Alle Beteiligte äußerten sich hoch zufrieden mit der Veranstaltung und wünschten sich weitere Schulungen zur Förderung eines gemeinsamen Miteinanders im Reitsport.



Zufriedene Teilnehmer bei der Fortbildung



Hannover-United-Jugendteam

Nachwuchsförderung durch die Heiner-Rust-Stiftung

Hannover United bietet auch im Jahr 2024 wieder ein Rollstuhlbasquetball-Training für Kinder und Jugendliche an. Trainingstermine/ Trainingsort: jeden Freitag 18:00 bis 19:30 Uhr in der Sporthalle der Sophienschule Hannover.

Unter Anleitung von Justus Busche liegen die Schwerpunkte in den Bereichen Kondition (Schnelligkeit und Ausdauer des Rollstuhlfahrens), Koordination (Wendigkeit Rollstuhlfahren, Rollstuhl und Fangen/Passen zu koordinieren), Ballhandling (Dribbeln, Fangen, Passen und Korbwurf) und Taktik (Offensiv- und Defensivverhalten, Mannschaftstaktik wie Pressing, Zonenverteidigung).

Die Trainer

Justus Busche fungiert seit Sommer 2023 als leitender Cheftrainer des Jugendteams. Er hat diese Aufgabe von Jan Haller übernommen, der das Jugendteam im Jahr 2019 ins Leben gerufen und bis 2023 geleitet hat. Jan steht Justus Busche nach wie vor für Ratschläge und Tipps zur Verfügung und kümmert sich im Hintergrund um organisatorische Themen wie z. B. Hallenzeiten.

Justus Busche ist ein junger und ambitionierter Trainer, der im Jugendteam seine ersten Erfahrungen in diesem Bereich sammelt. Hannover United hat Justus Busche die Teilnahme an diversen Trainerlehrgängen und den Erwerb des Grundlagentheaters ermöglicht. Selbst spielt Justus Busche bei Hannover United III und Hannover United II. Wir freuen uns, einen so jungen und motivierten Trainer bei uns zu haben und ihn bei seiner Entwicklung als Trainer zu begleiten und fördern zu können.

Aktuelles Team & neue Entwicklungen

Das Jugendteam, das im September 2019 mit sechs Spielern ins Leben gerufen wurde, ist mittlerweile auf 15 Spieler zwischen zwölf und 19 Jahren angewachsen. Tendenz steigend. Wir erwarten, dass die Gruppe weiterwachsen wird. In der Saison 2023/2024 war es sehr erfreulich, dass einige Jugendspieler in der 2., 3. und 4.



*Jakob Krömer bei einem Spiel der U23-EM in Madrid
Foto: Andreas Hohl*

Mannschaft von Hannover United erste Erfahrungen im Ligabetrieb sammeln konnten. Nach jahrelangem gemeinsamem Training ist dies eine sehr erfreuliche Nachricht, da insbesondere die 3. und 4. Mannschaft dadurch nachhaltig gestärkt werden.

Gleichzeitig erhalten die jungen Spieler hierdurch die dringend benötigte Spielpraxis, sammeln Spielerfahrung und entwickeln ihr Können noch schneller.

Vom Jugendteam in die Nationalmannschaft

Dies verdeutlicht beispielhaft die Entwicklung der Talente Jakob Krömer und Max Dorka. Beide waren im September 2019 Jugendspieler der ersten Stunde. Jakob Krömer (17) ist seit diesem Jahr fester Bestandteil der deutschen U23-Nationalmannschaft und gehört zu den größten Talenten auf der 4,5-Position. Über das Jugendteam sowie Einsatzzeiten in der 3. Mannschaft arbeitete sich Jakob über die Jahre hoch in die zweite Mannschaft, wo er in der vergangenen Saison viel Spielzeit in der 2. Bundesliga sammeln konnte. Er steht nun vor dem Sprung in die erste Mannschaft.

Max Dorka (14) ist seit diesem Jahr Teil der U19-Nationalmannschaft. Er ist mit 14 Jahren noch ganz am Anfang seiner Entwicklung, doch es ist bereits ersichtlich, dass er ein großes Talent auf der 1,0-Punkte-Position ist. An diesen zwei Beispielen wird deutlich, dass die harte Arbeit im Jugendteam über die Jahre Früchte trägt.

Herausforderungen für die kommenden Jahre

In den nächsten Jahren soll der eingeschlagene Pfad weiterverfolgt werden. Das Jugendteam von Hannover United steht hierbei vor einem altersbedingten Umbruch. Einige Spieler werden das Team verlassen – zum einen, weil sie aus Altersgründen nicht mehr zum Jugendteam zuzurechnen sind oder zum anderen, weil sie die Qualität bzw. das erforderliche Können für höhere Aufgaben, also für den Einsatz in der 1. oder 2. Bundesliga, erreicht haben. Dadurch entsteht seit gut einem Jahr ein gewisses Vakuum, das es in den kommenden Jahren zu befüllen gilt.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Hallensituation in den vergangenen Monaten problematisch war, da die Halle 2 in der Akademie des Sports aufgrund eines Wasserschadens seit Januar nicht zur Verfügung steht. Nachdem es Hannover United gelungen ist, Trainingszeiten in der neugebauten Sporthalle des Gymnasiums Sophien- schule zu erhalten, kann das Team dort seit Januar 2024 eine eigene, feste Trainingszeit nutzen.

„Für die Unterstützung durch die Heiner-Rust-Stiftung bedankt sich Hannover United recht herzlich. Diese ist für unseren Verein von sehr großer Bedeutung“, so der 1. Vorsitzende Jo Rösler.



Ein Trainingsabend der Tischtennisparte mit dem Ballroboter

Heiner-Rust-Stiftung fördert BSV Celle

Investition in einen Ballroboter

Große Freude herrschte in der Tischtennisparte des Behinderten-Sport-Vereins (BSV) Celle über die Unterstützung der Heiner-Rust-Stiftung. Vereinsvorsitzende Cornelia Paul Mondhagen berichtete, dass die Anschaffung eines Ballroboters vorgenommen werden konnte.

„Durch den Einsatz des Ballroboters können die Teilnehmer*innen Ihre Technik des Unterschnitts, des Blockens, des Schmetterns und einen einfachen Topspin leichter automatisieren und Verbesserungen auch selbst schneller spüren. Unsere sechs bis zwölf Teilnehmer*innen an den Trainingsabenden haben nach der Einstellung des Ballauswurfes mit der Vor- und Rückhand Ihre Schlagtechnik trainiert. In einem Abstand von jeweils zehn Minuten konnte durch viele Wiederholungen eine Festigung der Schlagtechnik erreicht werden.“

Den Teilnehmern*innen mit vielfältiger Beeinträchtigung fällt es schwerer, sich auf schnelle Block- und Schmetterbälle der Gegenseite einzustellen. Dabei hilft ihnen der Ballroboter mit seiner einstellenden Geschwindigkeit, Winkel und Dauer. Durch die vielen Wiederholungen merken auch diese Teilnehmer Verbesserungen im Training.





Topmotivierter Nachwuchs



Wo die Bälle fliegen

Tryouts der RSG Langenhagen

Die RSG Langenhagen veranstaltete Tryouts, um Nachwuchs für Rollstuhlbasketball zu begeistern. An zwei Sonntagen im Mai und Juni fanden im Berufsbildungswerk der DIAKOVERE Annastift in Kooperation mit der Mira-Lobe-Schule die Einsteiger camps der RSG Langenhagen statt.

Begeisterte junge Sportler*innen machten unter Anleitung der erfahrenen Spieler Justus Busche und Simon Dornieden eine Vielzahl von Übungen. Rollstuhlfahrtechniken, Ballhandling, Korbwurf und das Zusammenspiel im Team standen auf dem Plan, ganz schön viel für den Anfang. Aber die kleine Gruppe der Neueinsteiger aus der Schule und der RSG ermöglichte ein besonders intensives und individuelles Training. Nicht nur die Fähigkeiten im Spiel, sondern auch das Selbstvertrauen und der Teamgeist wurden gestärkt.

Von der Mira-Lobe-Schule durfte der Verein die Schul-Basketballrollstühle ausleihen, auch für Geschwister und Eltern waren passende Rollis dabei, so konnten alle mitmachen. Denn zum Ende des anstrengenden vierstündigen Trainings, unterbrochen von einer leckeren Pizzapause, wurden die Trainingsinhalte im Spiel angewandt. Lautstark wurde um den Ball gekämpft und gejubelt, wenn er in den Korb ging oder ihn zumindest berührte.

„Das macht echt Spaß, und ich möchte weitermachen“, sagte Jannis. So wird es im neuen Schuljahr ein Highlight für „basketballinfinizierte“ Mira-Lobe-Schüler*innen geben, in Kooperation mit der RSG Langenhagen ist eine Basketball AG geplant.

Die beiden Basketballrollstühle, die in den letzten Jahren aus dem „Topf“ der Heiner-Rust-Stiftung für Nachwuchsförderung finanziert wurden, erfreuen sich großer Beliebtheit bei den jungen Spieler*innen. Ein herzliches Dankeschön des Vereins geht an die Heiner-Rust-Stiftung und Hannover Airport, die diese Tryouts fördern und der RSG Langenhagen damit helfen, Nachwuchs für den Rollstuhlbasketball zu motivieren.

HRS Fördert RSC Osnabrück

Erfolgreiches Nachwuchsprojekt im Rollstuhlbasketball

Rückblick

Seit 2018 unterstützt die Heiner-Rust-Stiftung (HRS) das Projekt der Nachwuchsförderung im Rollstuhlbasketball auch in Osnabrück. Vor 2018 war die Jugendarbeit in Osnabrück eher Glücksache. Dank dieser Hilfe war es dem Rollstuhl-Sport-Club (RSC) Osnabrück möglich, Anfängerstühle zu beschaffen, die sowohl im Trainingsbetrieb von Kindern genutzt werden können als auch im Schulprojekt des Vereins zum Einsatz kommen.

Auch hier dank Unterstützung der HRS konnte 2018/2019 das Schulprojekt „Das Rollende Klassenzimmer“ ins Leben gerufen werden, das bereits im Gründungsjahr 2018/2019 durch zehn verschiedene Schulen im Stadt- und Landkreis Osnabrück rollte – über 20 Klassen und Gruppen profitierten von der neuen Erfahrung Rollstuhlbasketball.

Auch im zweiten Jahr blieb die Nachfrage stark, sodass in den ersten Monaten drei weitere Termine durchgeführt werden konnten. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die bereits geplanten Termine ab Mitte März 2020 auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Auch die Anfragen für Schulsportfeste, die Teilnahme an der bewegten Woche in Osnabrück und Ostfriesland sowie am Ferienpassprogramm der Stadt Osnabrück war leider coronabedingt nicht möglich.

Auch das zweite Standbein der Nachwuchsarbeit, die wöchentliche Trainingseinheit für Kinder und Jugendliche, hat unter der Coronazeit gelitten. Der RSC hatte für 2020 extra eine halbe FSJ-Stelle geschaffen, um die Jugendaquise weiter voranzutreiben und eine eigene U14-Trainingseinheit etablieren zu können. Während der coronabedingten Trainingspause wurde versucht, die aktuelle Gruppe an Kindern und Jugendlichen durch Videos und Hometraining zu halten. Mit Hilfe der HRS konnte dem Projekt dann 2022/2023 neues Leben eingehaucht werden.



Die RSC-Teilnehmer beim Heiner-Rust-Masters



Die RSC-Teilnehmer beim Heiner-Rust-Masters

Einblick

Dank der erneuten Unterstützung der HRS ist es dem Verein auch aktuell möglich, das Projekt „Das rollende Klassenzimmer“ Schulen jeglicher Art, aber auch Studierendengruppen zugänglich zu machen. So arbeitet man aktuell regelmäßig mit zwei Physiotherapie-Schulen und einer Ergotherapie-Klasse zusammen, aber auch mit Regelschulen. Darüber hinaus konnte der RSC an verschiedenen Aktionen beispielsweise dem Inklusionsfest der HHO oder der inklusiven Tanzschule Hull teilnehmen, um hier gezielt Rollstuhlbasketball vorzustellen und potentielle Mitspieler aller Altersgruppen anzusprechen.

Die Termine werden von verschiedenen Übungsleitern begleitet. Während einer Projektstunde wird besonderer Wert darauf gelegt, den inklusiven Charakter dieses Sports deutlich zu machen und so Vorurteile und Ressentiments abzubauen, die in manchen Köpfen noch vorhanden sind. Die Kinder bzw. jungen Erwachsenen lernten neben den Unterschieden zwischen einem Alltagsrollstuhl und einem Sportrollstuhl auch die verschiedenen Regeln und Klassifizierungsgrundlagen des Rollstuhlbasketballs kennen.

Natürlich kam auch der praktische Teil nicht zu kurz, sodass die koordinativen Fähigkeiten beim Fahren, Dribbling, Passen und Werfen mit dem Rollstuhl geschult wurden. Am Ende konnten die neu erlernten Fähigkeiten dann im Spiel erprobt werden. Alle Teilnehmenden waren sich am Ende einig: sehr anstrengend, aber macht unglaublich viel Spaß!

Auch das zweite Standbein des Projekts, das Anfänger und Kindertraining, konnte weiterhin ausgebaut werden. Leider konnte für die Saison 2023/2024 noch keine Mannschaft im Spielbetrieb gestellt werden, dies kann aber voraussichtlich in der Saison 2024/2025 erreicht werden, sodass wir eine Mannschaft in der Landesliga gemeldet werden kann, in der einige der U18 Spieler erste Erfahrungen im Spielbetrieb sammeln können.

Die Teilnahme am Heiner-Rust-Masters im November 2023 war ein Highlight für die ganz jungen Spieler. Außerdem hinaus werden

regelmäßig weitere Kinder mit und ohne Behinderung in das Training integriert. Die Trainer und Übungsleiter des Vereins versuchen in jedem Training, jedem Alter und Leistungsstand gerecht zu werden. So wird zum Teil Basketball auf die normalen Körbe gespielt (ggf. mit Anpassungen angelehnt an die Juroba-Regeln), zum Teil werden die Gruppen aber auch aufgeteilt, und es wird auf kleinere Aufstellkörbe gespielt, sodass alle Kinder bzw. Jugendliche Erfolgserlebnisse verbuchen können.

Ausblick

Beim RSC hofft man, die Jugendarbeit auch so fortführen zu können. Auch das Schulprojekt soll weiterhin durch Schulen in und um Osnabrück rollen. Hier sind auch im weiteren Verlauf 2024 noch einige Termine geplant und andere Kontakte aufgenommen. Auch ist die Teilnahme an verschiedenen Sportfesten und dem SPOR-TIVATIONSTAG in Osnabrück geplant. Hier sollen auch vermehrt noch einmal Schulen und Lehrer angesprochen werden.

Ziel des RSC ist es auch künftig, die Altersgruppe der acht- bis 14-Jährigen im Verein auszubauen. Ein eigenes Training wäre sowohl für die Kinder als auch im sportlichen Sinn ein Ziel, das der Verein in den nächsten Jahren unbedingt erreichen möchte.



Wir feiern 50 Jahre

Tag der offenen Tür
Samstag, den 31.08.2024
von 11:00 - 16:00 Uhr

- Werkstattbesichtigungen
- Besuch der Hannover United Basketballer
- Rollatorparcour
- Assistenzhunde zu Besuch
- Gewinnspiel: spannende Haus-Rally
- Clown
- Kinderschminken
- fürs leibliche Wohl ist gesorgt

John+Bamberg GmbH & Co. KG
Orthopädietechnik im Annastift
• Hannover, Haubergstraße 3
• Hannover, Anna-von-Borries-Str. 2



“
**Komm
vorbei!**“

Anmeldung nicht
erforderlich



WENN

man sich gut
abgesichert fühlt,

DANN

kann man auch
gut schlafen.

Familien brauchen Sicherheit. Mit unseren Versicherungen kann man alle Aspekte des Familienalltags absichern. Das schafft sorgenlosen Schlaf. Damit man tagsüber wieder viel gemeinsam erleben kann. Mehr unter familie.vgh.de

VGH 
fair versichert